

Alexander Arendt

akademischer Titel: Prof. Dr. sc. med.

Prof. in Leipzig: 1968-1969 ao. Professor
1969-1986 o. Professor für Pathologische Anatomie

Fakultät: 1968 Medizinische Fakultät
1959-1986 Bereich Medizin der Universität

Lehr- und Forschungsgebiete: Allgemeine Pathologie, Neuropathologie

Lebensdaten: geboren am 28.2.1921 in Oetzsch bei Leipzig, Markkleeberg
verstorben am 5.10.1986 in Leipzig

Vater: Zahnarzt

Mutter: Ärztin

Lebenslauf: Schulbildung und Abitur 1939 in Leipzig
1939-1940 Medizinstudium in Leipzig, dann Exmatrikulation wegen seiner teilweise jüdischen Abstammung
1940-1942 Absolvierung eines handelswissenschaftlichen Kurses
1942-1944 Angestellter bei der Viktoria-Versicherung Leipzig
1944-1945 auf Veranlassung der Gestapo in verschiedenen Zwangsarbeitslagern in Frankreich und Deutschland
1945 Krankenpfleger im Krankenhaus Kyritz
1946-1949 Fortsetzung des Medizinstudiums in Leipzig
1949 Promotion
1949-1951 Pflichtassistent und Assistenzarzt in Leipziger Krankenhäusern
1951-1955 Assistenzarzt in der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik und im Hirnforschungsinstitut der Universität Leipzig
1955 Facharzt für Psychiatrie und Neurologie
1955-1956 Oberarzt im Hirnforschungsinstitut
1956-1986 am Institut für Pathologie der Universität Leipzig
1959 Facharzt für Pathologie und pathologische Anatomie, Oberassistent und Leiter der Abteilung für Neuropathologie am Institut
1963 Habilitation
1964 Dozentur für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie
1968 Professor mit Lehrauftrag für Pathologie
1969 o. Professor für Pathologische Anatomie
1973 Verleihung des Titels Prof. Dr. sc. med.
1986 Übertritt in den Ruhestand und plötzlicher Tod in Leipzig. Seine Grabstelle befindet sich auf dem Südfriedhof Leipzig, II. Abteilung, Universitätsrabatte 41/42

Qualifikationen: Promotion 1949 in Leipzig zum Dr. med., Titel der Arbeit: Zur Differentialdiagnose und Histopathologie der Pickschen Krankheit und der Fibrose der kleinen Hirngefäße

Habilitation 1963 in Leipzig im Fach Pathologie zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Die Geschwülste des Zentralnervensystems und seiner Anhangsgebilde – Ihre Gewebsbilder, Ordnung und Differenzierung

Venia legendi für Pathologie in Leipzig 1963, Thema: Hirnerweichung und Hirnblutung

Funktionen und Mitgliedschaften: Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Morphologie der DDR
Gesellschaft für Neuropathologie der DDR
Gesellschaft für Pathologie der DDR, 1972-1986 deren 1. Vorsitzender
Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie der DDR
Problem-Comission of Neuro-Oncology der World Federation of Neurology

International Reference Centre for Histopathological Nomenclature and
Classification of CNS-Tumours der WHO
International Brain Research Organisation
Wissenschaftlicher Beirat des Zentralblattes für allgemeine Pathologie und
pathologische Anatomie und der Zeitschrift Clinical Neuropathology

Parteimitgliedsch.: seit 1950 SED

Publikationen: ca. 100 Publikationen als Erst-, Ko- und Seniorautor in wissenschaftlichen
Zeitschriften (in PubMed sind 70 registriert), mehrere Beiträge in
wissenschaftlichen Büchern

Arendt A: Histologisch-diagnostischer Atlas der Geschwülste des
Zentralnervensystems und seiner Anhangsgebilde. Jena, Fischer, 2. Aufl.
1977

Arendt A: Taschenbuch der klinischen Neuropathologie. Jena, Fischer, 1980

**Nachweis von
Publikationen:** <http://d-nb.info/gnd/102346399>
<http://www.pubmed.org>

Referenzen und Quellen: Uni-Archiv: PA 3998

bearbeitet: wolfgang.hoeffner@web.de im Februar 2011